

Kunstprojekt der Europaschule: Erinnern an Vergangenheit und Hoffnung

Ein berührendes Kunstprojekt der Europaschule St. Michael gedenkt der Rückkehr vertriebener Kärntner Slowen:innen nach dem Zweiten Weltkrieg.

St. Michael ob Bleiburg, Österreich - Ein neues Kunstprojekt, das von Schüler*innen der Europaschule St. Michael initiiert wurde, nutzt Tontränen, um an die bewegende Geschichte der vertriebenen Kärntner Sloweninnen und Slowenen nach dem Zweiten Weltkrieg zu erinnern. Unter der Leitung von Albert Mesner und in Zusammenarbeit mit dem Kulturverein KPD Šmihel, entsteht ein eindrucksvolles Mahnmal, das bald das Ortszentrum von St. Michael ob Bleiburg zieren wird. In diesem Kontext wird das diesjährige Schulmusical „Wo seid ihr, Krähen? – Vrane, kje ste?“ aufgeführt, welches die Themen Trauer und Hoffnung kindgerecht thematisiert, wie Klick Kärnten berichtet.

Europäische Schulen und transnationale Bildung

Die Europaschule Karlsruhe (ESK) zeigt sich als attraktives Modell für multilinguale Erziehung. Vor dem Hintergrund transnationaler Mobilität berichtete eine italienische Mutter darüber, wie ihre Kinder an dieser Schule unterrichtet werden, während sie nach Italien zurückkehren, da ihr Mann eine neue Stelle an einem europäischen Institut antritt. Diese Schulen bieten eine Verbindung von verschiedenen Sprachbereichen an, wobei der Unterricht in mehreren Sprachen stattfindet, einschließlich Deutsch, Englisch und Französisch. Das System gefällt auch anderen Eltern, die sich in Deutschland niederlassen

möchten, da es den Kindern eine qualitativ hochwertige Ausbildung mit guten Chancen auf ein anerkanntes Abitur ermöglicht, so die Informationen von Tramis.

Das Modell der Europäischen Schulen, ursprünglich für Mitarbeiter europäischer Organisationen geschaffen, zieht mittlerweile auch Familien an, die aus dem Ausland nach Deutschland ziehen. Diese Schulen berücksichtigen die Herkunftssprachen der Kinder, was ihre sprachliche Entwicklung und Identität stärkt. Während die Schule für EU-Beschäftigte kostenfrei ist, müssen andere Eltern Schulgebühren zahlen, was die Wahl der Schule für wirtschaftlich schwächere Familien erschwert. Dennoch lässt sich sagen, dass die Nachfrage für dieses Bildungskonzept steigt und es eine notwendige Option für viele international mobile Familien darstellt, wie Tramis hervorhebt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	St. Michael ob Bleiburg, Österreich
Quellen	• www.klick-kaernten.at • tramis.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at